

VORGESORGT FÜR DIE ZUKUNFT

© Wiener Städtische



Mag. Robert Lasshofer
Generaldirektor Wiener Städtische
Versicherung

© Donau Versicherung



Dr. Franz Kosyna
Generaldirektor Donau Versicherung

Modern, transparent und technisch anspruchsvoll – so präsentiert sich das Gebäude, das die Landesdirektionen der Wiener Städtischen und der Donau Versicherung in Graz beherbergt auch zwei Jahre nach der Eröffnung. Die steirischen Landesdirektionen beider Versicherungsunternehmen sind in den vorangegangenen Jahren gewachsen und machten einen Standortwechsel notwendig. Die neuen Räumlichkeiten entsprechen nun den aktuellen Anforderungen mit optimalem Komfort und Funktionalität – sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für unsere Kunden. Mit der neuen Zentrale Ecke Münzgrabenstraße/Brockmannngasse wurde ein Haus geschaffen, das städtebaulich wie funktional neue Akzente setzt.

Impuls für die Wirtschaft

Mit Gesamtinvestitionskosten von mehr als zehn Millionen Euro für die neuen Landesdirektionen der Wiener Städtischen und der Donau Versicherung hat der Wirtschaftsstandort Graz einen kräftigen Impuls erfahren. Mit der langen Tradition als wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Österreich und als Dienstgeber von rund 3.500 Mitarbeitern ist die Wiener Städtische ein wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Österreich. Die Wiener Städtische zählt zu den wichtigsten institutionellen Immobilien-Investoren des Landes und investiert dort, wo der Prämieneuro herkommt – damit wird ein essenzieller Beitrag zur Stabilität und zum Wachstum der regionalen Wirtschaft geleistet.

Die Donau Versicherung mit langer Tradition als regional verankerter Versicherer bietet als Arbeitgeber Zukunftschancen in einer wachsenden Branche und fokussiert alle ihre Aktivitäten auf persönliches Service vor Ort.

Modernster Standard auf 4.000 m²

Veränderter Platzbedarf sowie veränderte Anforderungen hinsichtlich Funktionalität, Lage und Komfort machten es notwendig, sich nach einem neuen zen-

trumsnahen Standort umzusehen. In 18-monatiger Bauzeit wurde ein fünfgeschoßiges Bürogebäude hochgezogen, das modernsten Standards entspricht und höchsten Ansprüchen gerecht wird. Für die Planung konnte der renommierte Architekt Prof. Boris Podrecca gewonnen werden, der seine herausragenden Fähigkeiten bereits bei der Konzernzentrale der Wiener Städtischen im Wiener Ringturm sowie bei der Generaldirektion der Donau am Wiener Schottenring unter Beweis stellen konnte. In beiden Gebäuden zeichnete er im Zuge der Sanierung in den neunziger Jahren für die Gestaltung der Repräsentationsräume sowie für das Foyer mit Eingangszone zur Ringstraße verantwortlich.

Prof. Podrecca hat das neue Gebäude der beiden Landesdirektionen in Graz mit rund 4.000 m² Grundfläche mit einer technisch hochwertigen Fassade, einem großzügigen Veranstaltungsbereich, einer flexiblen Bürostruktur und einem modernen Kundenservice-Bereich versehen. Und dies mit guten Grund: Denn wenn es um unsere Kundinnen und Kunden geht, machen wir keine Kompromisse – nur beste Betreuung und Rundumservice zählen – und das unmittelbar und direkt, umfassend und regional verankert. Zusätzlich stehen nun Mitarbeitern und Kunden auf zwei Tiefgaragenebenen rund 70 PKW-Abstellplätze zur Verfügung. Darüber hinaus ist das Gebäude mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Beide Versicherungsunternehmen sind in der Steiermark mit einem flächendeckenden Geschäftsstellennetz und kompetenten Mitarbeitern bestens aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Der Neubau der Landesdirektion war für die Wiener Städtische und die Donau Versicherung ein weiterer Schritt zur Modernisierung und Erhöhung der Servicequalität für unsere Kundinnen und Kunden. Wir können nun verstärkt mit der Kernkompetenz als Serviceunternehmen und Dienstleister im Zentrum der Steiermark punkten.

Wiener Städtische und Landesdirektion Steiermark,

BAUHERR

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, 1010 Wien

PLANUNG

Boris Podrecca Architekten, 1170 Wien

Mitarbeit: Christian Radics, Max Pauly, Florian Bergerhoff, Florian Pfeiffer, Ivo Strecker, Christoph Wanke

FACHPLANER

Statik: Bollinger-Grohmann-Schneider, 1010 Wien

Bauphysik: Dr. Tomberger, 8010 Graz

HLKS: TB Pechmann, 8062 Kumberg

Fassadenplanung: IFFT – Dr. Schott, D-60325 Frankfurt

FOTOS

Miran Kambic

PROJEKTVERLAUF

Planungsbeginn Februar 2006

Baubeginn Oktober 2007

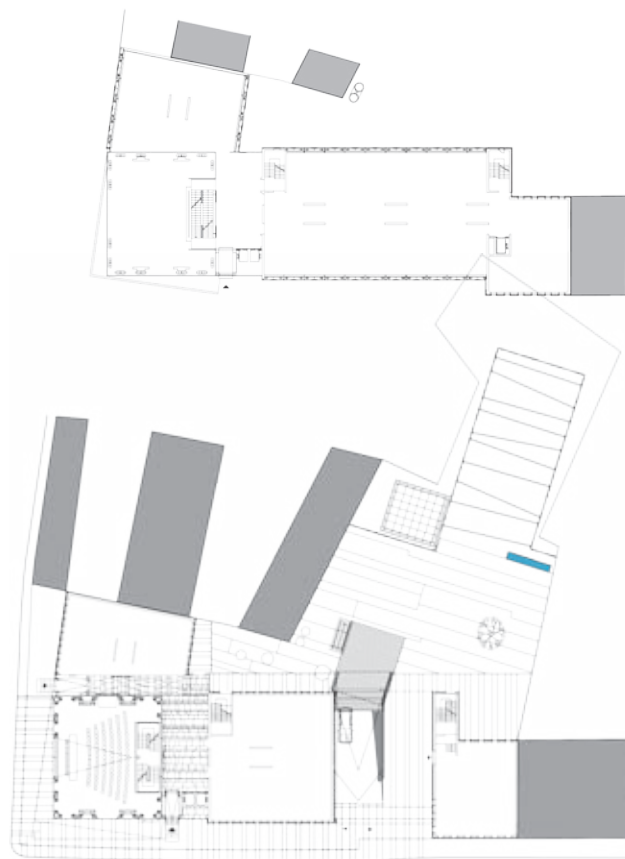
Bauübergabe Mai 2009

PROJEKTDATEN

Grundstücksfläche 2.839 m²

Bebaute Fläche 1.224 m²

Nutzfläche 4.792 m²



Donau Versicherung, Graz



Bei dem zu bebauenden Grundstück handelt es sich um eine zentral gelegene, an die Altstadt grenzende Eckparzelle neben dem Technischen Universitätscampus von Graz. Beabsichtigt war eine für die Ecke spezifische Komposition, bestehend aus zwei ineinander verschränkten Gebäuden, das kleinere für die Donau Versicherung und das größere und höhere für die Wiener Städtische. Die Lösung fand sich in einem doppelgeschoßigen, mit hohen Andreaskreuz-ähnlichen Stützen aus Stahl ummantelten Glaskörper, der auch für kulturelle Veranstaltungen und verschiedene Events der Stadt zur Verfügung steht. Im Inneren führt durch den gleichen Zugang eine ebenfalls sich kreuzende Stiege sowohl in die Räumlichkeiten der Wiener Städtischen als auch in jene der Donau Versicherung. Es handelt sich also um zwei autonome Objekte, die durch eine sich kreuzende Vertikalstraße miteinander verbunden werden.

Der Kernbau besteht aus einem Betongerüst, hinter der gläsernen Außenhaut befindet sich die Sequenz von modularen Andreaskreuzen, welche die volle Überspannung der 18 m breiten Bürofläche gewährleistet. Gefordert waren Büroflächen ohne jegliche fixe Wand- bzw. Stützenstellung. Dies bietet die volle gewünschte Variabilität für die sich verändernden Arbeitsbereiche. Zum nachhaltigen Haustechniksystem zählt die Klimafassade, hier wird die Warmluft innenseitig hinter der Glasfront unmittelbar über eine Lüftungsanlage geleitet, welche die Überwärmung der Raumluft verhindert. Im Winter wird die vorgewärmte Luft in den Fensterspalt eingebracht. Somit werden Heizkosten eingespart. Schmale englische Vertikalschiebefenster gewährleisten eine individuelle Lüftung. Das Parapetornament zeigt den Verlauf der konstruktiven Kräfte.

Boris Podrecca Architekten

1170 Wien

